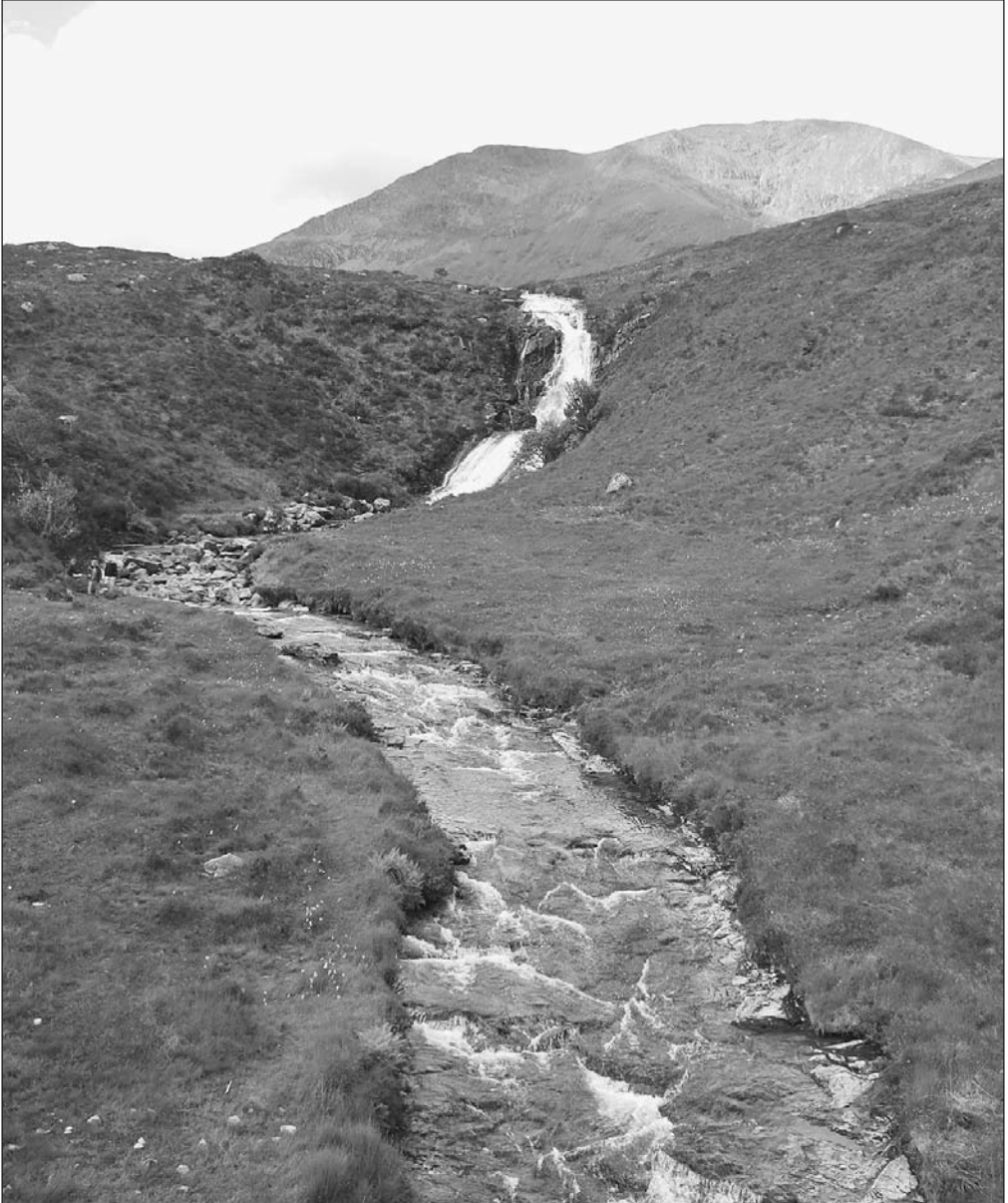




GEMEINDE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAD REICHENHALL BRIEF

APRIL
bis
JUNI 11



*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden belebenden Blick,
im Tale grünet Hoffnungsglück ...*

So beginnt der „Osterspaziergang“ von J.W. v. Goethe, einige von Ihnen haben dieses Gedicht wohl einmal auswendig gelernt.

Es ist Frühling! Der Schneematsch verschwunden (hoffentlich ganz, bis Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten). Und Strom und Bäche sind vom Eise befreit, das Schmelzwasser kommt von den Bergen, und wir spüren wieder einmal, wie dankbar wir sein dürfen, in einer Gegend zu leben, in der es noch genügend sauberes Wasser gibt - wir wissen, diese Lebensgrundlage gibt es nicht überall in ausreichendem Maße.

Immer hatten und haben Menschen mit Dürre zu kämpfen; dass Wasser lebensnotwendig ist, ist uraltes Menschheitswissen. Deshalb ist es kein Wunder, dass das Wasser in den Traditionen der Religionen eine besondere Bedeutung hat. Im Alten Testament lesen wir davon, wie wichtig der Regen war, von Gott gesendet, denn anderes Wasser gab es nicht im Übermaß. Und

dennoch wurde Wasser verschwenderisch gebraucht, um alle Reinheitsvorschriften, die gleichzeitig Gesundheitsvorschriften sind, einzuhalten.

Gott, der gute Hirte, führt zum frischen Wasser; ein frommer Mensch, der mit Gott lebt, ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen; bei Gott ist die Quelle des Lebens. Viele Bilder der Lebendigkeit werden uns in den Worten der Bibel vor unser inneres Auge gemalt.

Christen ist das Wasser Sinnbild für Erneuerung, für das Leben mit Christus, in der Taufe spürbar. Zum „Jahr der Taufe und der Freiheit“ hat die EKD das Jahr 2011 ausgerufen - bis zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags durch Martin Luther soll es jedes Jahr ein Thema geben, das mit der Reformation zu tun hat (so war 2010 das „Jahr der Bildung“ - haben Sie es gemerkt?).

Taufe - erinnern Sie sich an Ihren Tauftag? Wohl die wenigsten unter uns, denn die Taufe ist ja heute nicht mehr die große Entscheidung eines Erwachsenen, der sich auf die Suche begibt und schließlich im Glauben, in der christlichen Gemeinde, sein Ziel findet. Vielmehr ist die Taufe heu-



te ein Fest, das gefeiert wird, nachdem ein Kind geboren ist, Eltern sagen ihren Dank, bitten um Begleitung und Bewahrung des jungen Lebens. Bei der Taufe eines kleinen Kindes wird es ganz deutlich: die Taufe ist ein Geschenk, kein Mensch kann etwas dazu tun, dass Gott ihn liebt und annimmt! Und das Wasser der Taufe ist ein sinnliches Erleben: Es wird ein Mensch „gegossen“, wie eine Blume, damit er im Glauben wachsen und sprießen kann, was von Gott trennt, soll „ertränkt“ werden.

Ob beim Spaziergang an Ostern oder an jedem anderen beliebigen Tag: Genießen Sie das Wasser, wir haben in unserer Gegend reichlich um uns - Gott sei Dank! - als Regen, als Bächlein, zum Waschen, Trinken, Putzen.
Und auch als Erinnerung daran: Ich bin getauft!

Pfarrerin
Brigitte Malik

Neuerung in der Stadtkirche

Voraussichtlich ab Ostern wird sich in unserer Stadtkirche etwas verändern: Vorn am Altar wird ein Tisch stehen mit einer brennenden Kerze und Lichtern, die man daran entzünden kann.

Nach gut evangelischem Verständnis ist der Kirchenraum nur während des Gottesdienstes heilig, wenn das Wort Gottes verkündigt wird. Dann werden als Symbol für die geglaubte Gegenwart Gottes die Kerzen des Altars angezündet.

Außerhalb des Gottesdienstes ist die Kirche also im strengen Sinn nicht heilig.

Doch ein Ort der Ruhe, des Zur-Ruhe-Kommens, kann die Kirche auch im Alltag sein. So kommt mancher Mensch in den Kirchenraum, um Ruhe zu finden – vielleicht auch, um zu beten, seine Situation mit Gedanken an Gott zusammenzubringen.

Insofern kann der Kirchenraum auch außerhalb des Gottesdienstes heilsamer Ort werden.

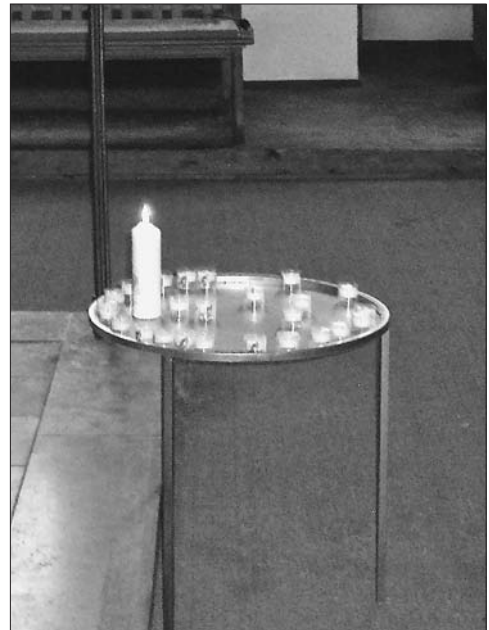
Was hindert uns, für die, die da zur Ruhe kommen und vielleicht beten wollen, ein Licht brennen zu lassen – ein Symbol der Nähe Gottes, die ihnen verheißen ist, in ihrem momentanen Tun?

Und warum soll nicht der ein oder andere ein Licht anzünden als Symbol dafür, dass sich seine Gedanken, sein Danken und Bitten in diesem Moment sozusagen nach oben, zu Gott richten – dies Licht, das

zurückbleibt und noch brennt, wenn er oder sie sich wieder dem Getriebe der Welt hingibt?

Es lohnt sich also, ab Ostern auch einmal in die Evang. Stadtkirche zu gehen, wenn kein Gottesdienst stattfindet.

Hans-Georg Bredull
Pfarrer



Rückblick auf 2010 - in einigen Zahlen

Das Jahr 2010 soll in einigen Zahlen, hinter denen sich Freude und Leid in den Familien und viel Hilfsbereitschaft in der Gemeinde verbergen, Revue passieren: Es wurden 14 Kinder getauft, 4 Trauungen wurden vorgenommen, 72 Beerdigungen und Verabschiedungen fanden statt. 8 Kircheneintritte stehen 45 Austritten gegenüber. Konfirmiert wurden 11 Buben und 17 Mädchen.

Das Spendenaufkommen im Jahr 2010 erreichte die außerordentliche Höhe von 124.865,- €

Für ortskirchliche Belange wurden gespendet: 77.016,- €

davon: in Klingelbeutel
wurden eingelegt 11.948,- €,

für Gemeindeleben,
Kirchenmusik und
Jugendarbeit 17.592,- €,

für Orgelerweiterung 38.545,- €,

für Bücherei 4.106,- €

Nach außen wurden im Ganzen gegeben: 47.848,- €

davon: für landeskirchlich angeordnete Kollekten: 6.402,- €,

für Brot für die Welt: 6.900,- €,

für unsere Partnerschaft in Addis Abeba: 8.897,- €,

für unsere Partnergemeinde in Jauer/Polen: 2.455,- €,

für Unterstützung Bedürftiger: 3.840,- €,

für Gemeindeverein 2.394,- €,

für Erdbebenhilfe Haiti 1.088,- €

An dieser Stelle möchte ich allen Spendern herzlich Dank sagen, die mit kleineren und größeren Spenden dazu geholfen haben, so stattliche Beträge zu erreichen.

Bredull

Kirchliche Sammlungen in diesem Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Gemeindebrief finden Sie ein Einlegeblatt, welches Ihnen eine Übersicht über die kirchlichen Monatssammlungen dieses Jahres gibt. Wir bedanken uns im Voraus für alle Spenden, die für die genannten Zwecke eingehen.

Urbanczyk

Kirchgeld 2011

Normalerweise wird hier in diesem Artikel mit den ewiggleichen Worten auf das Kirchgeld hingewiesen, auf den Überweisungs-träger, der Ihnen in diesen Tagen in das Haus geflattert ist.

Einziger Unterschied ist der in jedem Jahr neu festgelegte Verwendungszweck für irgendein besonderes Projekt.

Da sich zum Glück doch viele von Ihnen angesprochen fühlen und das Kirchgeld überweisen, kommen jährlich ca. 25.000,- € zusammen.

Davon mussten wir bisher einen Teil zur Deckung des Haushaltes heranziehen, konnten aber immer auch irgendein Projekt unterstützen, irgendeine Baumaßnahme oder Anschaffung.

Nun hat sich die Situation geändert: in diesem Jahr können wir keinen besonderen Zweck benennen, denn wir brauchen das

gesamte Kirchgeld zur Deckung des ordentlichen Haushalts, d.h. für Gebäude- und Personalkosten sowie die Kosten des laufenden Gemeindelebens.

Die Zuweisung der Landeskirche hat sich in den letzten 5 Jahren um ca. 30.000,- € verringert.

So benötigen wir das Kirchgeld schlicht, um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten.

Das Kirchgeld wird für unsere Gemeinde also wichtiger denn je.

Ich bitte Sie herzlich, das bei Ihrer Entscheidung über die Höhe des Kirchgeldes zu bedenken. Ich bitte um sehr freundliche Aufnahme dieses Appelles.

Im Voraus danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung unserer Kirchengemeinde.

Hans-Georg Bredull
Pfarrer

Evangelisches Bildungswerk – Was ist das?

Vor einigen Wochen hat das „Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Traunstein“ sein Programm für Frühjahr/Sommer 2011 vorgestellt. Es handelt sich beim „ebw“ tatsächlich um eine der kleinsten Einrichtungen in unserem Dekanat. Dennoch werden hier sämtliche Veranstaltungen aller 16 Kirchengemeinden im Dekanat von Berchtesgaden bis Neumarkt-St. Veit und von Marquartstein bis Burghausen gesammelt und gebündelt, darunter zahlreiche aus Bad Reichenhall. Außerdem bieten wir eigene Veranstaltungen vom Vortrag bis zur Kirchenvorsteherschulung und zur zeitkritischen Ausstellung an. Anders als bei anderen Bildungswerken kümmern wir uns in erster Linie um ein Programm, das „Evangelische Schwerpunkte“ setzt; hierin unterscheiden wir uns



beispielsweise von der Volkshochschule. Eine kleine Geschäftsstelle direkt neben der Evangelischen Auferstehungskirche in Traunstein wird drei Vormittage in der Woche belebt durch Frau Bleifuß im Sekretariat und durch Diakon Markus Sellner als

Geschäftsführer. Es lohnt sich, einmal in unserem Programmheft zu stöbern, das in der Kirche oder im Pfarramt ausliegt und auch im Internet verfügbar ist (Adresse siehe unten). Sie werden

erstaunt sein, welche Angebote in unseren Kirchengemeinden so alle laufen.

ebw, Crailsheimstr. 12, 83278 Traunstein
Tel.: 0861 / 27 20 (Di – Do Vormittag)
Email: ebw-traunstein@t-online.de,
Internet: www.ebw-traunstein.de

Markus Sellner

Jubelkonfirmation am Pfingstsonntag

Wenn die Konfirmation 50, 60, 65 oder gar 70 Jahre zurückliegt, dann ist das ein Anlass zum Feiern. Was ist geworden aus den Mitkonfirmierten von damals? Viele mögen sich aus dem Augen verloren haben, mache immer noch im Kontakt sein. Verbunden sind sie in jedem Fall durch gemeinsame Erinnerungen an die Konfirmationszeit.

Diesen Erinnerungen nachzuspüren, sich über Lebenswege auszutauschen und das Jubiläum feierlich zu begehen, dafür soll Platz sein im und um den Gottesdienst am **Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, 9.30 Uhr**, in der Stadtkirche. Ein Vortreffen aller Jubilare findet am 9. Juni um 18.30 Uhr im Gemeindehaus in der Adolf-Schmid-Straße 6 statt.

Diejenigen, die in Bad Reichenhall konfirmiert wurden und noch hier leben, haben bereits eine Einladung von uns erhalten. Genauso sind all jene eingeladen, deren Konfirmation an anderen Orten stattfand, die aber jetzt zu unserer Reichenhaller Gemeinde gehören.

Wir bitten allerdings darum, dass sich alle, die am Jubiläumsgottesdienst teilnehmen möchten, bis 6. Juni im Pfarramt anmelden. Ebenso bitten wir Sie, falls Sie aktuelle Adressen von damaligen Reichenhaller Konfirmanden haben, die heute nicht mehr hier leben, uns diese mitzuteilen, so dass sie ebenfalls von uns angeschrieben werden können.

Urbanczyk



... da **wird** auch dein **Herz sein**
Matthäus 6,21

Service Nummer
0351 79585-100

kirchentag.de

33. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.-5. Juni 2011

Entgegen der Ankündigung im letzten Gemeindebrief bieten wir nun leider keine Fahrt zum Kirchentag in Dresden an. Natürlich können Sie sich trotzdem privat anmelden. Für Jugendliche bietet die Dekanatsjugend ein Gesamtpaket an. Nähere Informationen unter Tel. 0861 69020.

Urbanczyk

Konfirmation 2011

Am 17. April ist es wieder so weit: Die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden treten vor den Altar, sprechen ihr „Ja“ zum Glauben und werden in einem feierlichen Gottesdienst gesegnet.

Vier Jahre waren sie gemeinsam unterwegs - ein langer Weg, auf dem sie sich mit ihrem Glauben beschäftigt haben und zunehmend in die Gemeinde hineingewachsen sind.

Nun wünschen wir den diesjährigen „Konfis“, dass die Konfirmation tatsäch-

lich ein besonderes und schönes Ereignis für sie sein möge. Außerdem: für den Weg, der vor ihnen liegt, alles Gute, und dass der Segen Gottes, den sie in der Konfirmation zugesprochen bekommen, in ihrem Leben spürbar und greifbar werden möge.

Zugleich hoffen wir natürlich, dass der eine oder die andere uns als Jugendmitarbeiter im nächsten Schuljahr erhalten bleiben wird. Aber das ist schon das nächste Kapitel...

Urbanczyk



Auf dem Foto von unserer Januar-Rüstzeit im Wiedhölzkaser sehen Sie, jeweils von links nach rechts:

Obere Reihe: Ronja Greue, Dorothea Funk, Sofia Gassner, Daniela Weineck, Anne-Sophie von Rennenkampff, Ramona Bolz, Charlotte Müller, Lukas Gross, Andreas Lang

Untere Reihe: Luise Greue, Natalie Schneider, Sophie Eichler, Katharina Settnik, Antonia Stöppler, Saskia Kalinke, Thomas Graßl

Orgel plus – es geht los!

Das Konzept für sämtliche Schalter, Knöpfe, Tasten, Registerdesigns etc. ist nahezu fertig. Am Sonntag Invocavit, 13. März, wird die Orgel voraussichtlich zum letzten Mal in ihrer alten Schönheit erklingen. Danach wird man erstmal überhaupt nichts sehen, jedoch werden zunächst sämtliche Tasten und die Registerknöpfe zum Überarbeiten in die Werkstatt mitgenommen, sodass die Pfeifen zwar noch alle da, aber wir der Spielmöglichkeit „beraubt“ sind.

Als nächster Schritt wird das Hauptgehäuse leergemacht – die Pfeifen werden ausgelagert, um die vielen Teile durchs Hauptgehäuse nach hinten zu bringen, dahinter wird dann das neue Teilwerk gebaut. Wenn die ganze Technik installiert ist, können die neuen Pfeifen sukzessive eingesetzt werden. Dann muss jede Pfeife individuell klanglich auf das Gesamtkonzept abgestimmt (intoniert) werden. Das bedeutet, dass der Orgelbauer sie mehrfach in die Hand nehmen muss, um sie in den rechten Klang zu bringen - wenn ich mich nicht verrechnet habe, dann sind das auch immerhin 821 Pfeifen! Die Einweihung der erweiterten Orgel findet am Sonntag Trinitatis, 19. Juni, in einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr statt. An diesem Tag können sich dann auch die Spen-

derinnen und Spender die ihnen zugeteilten Pfeifen vorspielen lassen. Um 17 Uhr schließlich findet ein Festkonzert statt, in dem die ganze neue Bandbreite des Instrumentes zu hören sein wird.

Pfeifenpatenschaften

Es sind noch einige Pfeifen ohne Paten. Sichern Sie sich noch Ihre Patenschaft. Dazu liegen in der Kirche, im Pfarramt und in der Bücherei Faltblätter aus. Hier wird genau erklärt, welche Pfeife wie viel Patenschaft kostet. Ein Formular für den bequemen Bankeinzug ist ebenfalls mit dabei. Die Beträge variieren zwischen 50 und 400 € - je nach Höhe des Registers und Größe der Pfeife.
Matthias Roth

Ganz wichtig für Spenden
per Überweisung: _____

Empfänger: Evang. Kirchengemeinde
Bad Reichenhall
Kontonummer 12740
bei der SPK BGL, BLZ 710 500 00
Spendenzweck: Stichwort „Orgel plus“.

_____ Herzlichen Dank!



Status quo –

eine wertvolle Dokumentation

Die Orgel-CD ist nun, da der Umbau begonnen ist, bereits historisch wertvoll - ein Porträt der Beckerath-Orgel mit Werken von Druckenmüller, Sweelinck, Pachelbel, Bach, Haydn, Dreyer u.v.a.

Erhältlich im Pfarramt zu den Bürozeiten, in der Bücherei und in der Kirche nach den Gottesdiensten.

Preis: 15 € - zugunsten von „Orgel plus“

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Stadtkirche

So., 20.3., 9.30 Uhr	Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach: „Jesu, meine Freude“ Motettenchor, Streicherensemble, Ltg.: Matthias Roth
Di., 5.4., 19.30 Uhr	Einführungsvortrag Markuspassion mit Matthias Roth, Pavillon an der Stadtkirche
So., 10.4., 17.00 Uhr	JOHANN SEBASTIAN BACH: MARKUSPASSION Motettenchor der Stadtkirche, Vokalsolisten, Orchester Salzburg Barock, Leitung: Matthias Roth Karten 16 €: Vorverkauf im Pfarramt, Reservierung unter www.bad-reichenhall-evangelisch.de
So., 17.4., 9.30 Uhr	Konfirmation mit Chor- & Trompetenmusik Mitglieder des Motettenchores
Fr., 22.4., 9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Chormusik Motettenchor der Stadtkirche
Fr., 22.4., 15.00 Uhr	Vesper zur Todesstunde Jesu Musik für Violoncello und Orgel
So., 24.4., 5.00 Uhr	Osternacht mit Schola Mitglieder des Motettenchores
9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Bläserquartett der Stadtkapelle
Fr., 6.5., 17.00 Uhr	Orgel & Trompete um Fünf Matthias Roth & Zoran Curovic (Bad Reichenhall)
Sa., 7.5., 19.30 Uhr	Gitarre solo „Serenata de Guitarra Clásica“ mit Alfred Schillmeier (Bergen)
Fr., 13.5., 17.00 Uhr	Orgel & Violine um Fünf Matthias Roth & Hildegard Ruf (Bad Reichenhall)
So., 22.5., 9.30 Uhr	Kantatengottesdienst zum Sonntag Cantate Johann Philipp Krieger: „Cantate Domino“ (Solokantate)
Fr., 27.5., 17.00 Uhr	Orgel & Violoncello um Fünf Matthias Roth & Barbara Eger
So., 5.6., 19.30 Uhr	Geistliche Abendmusik Motettenchor der Evang. Stadtkirche, Kammerorchester Corona Leitung: Matthias Roth & Hildegard Ruf
Fr., 17.6., 17.00 Uhr	Orgel & Gesang um Fünf Matthias Roth & Barbara Malkus (Alt)
So., 19.6., 9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Orgelweihe
So., 19.6., 17.00 Uhr	Festkonzert auf der erweiterten Orgel mit Matthias Roth
Ab 6.5. jeden Freitag um 17.00 Uhr um 19.30 Uhr	„ Orgel um Fünf “ in der Stadtkirche „ Offenes Singen “ im Pavillon (anschließend Abendgebet)

Unter uns ... mit Karin und Wolfgang Lindner

Die Rubrik „Unter uns ...“ erscheint zum ersten Mal in diesem Gemeindebrief. Ab sofort stellen wir Ihnen an dieser Stelle Menschen aus unserer Gemeinde vor, die im Gespräch mit Pfarrer André Urbanczyk aus ihrem Leben erzählen. Den Anfang macht in dieser Ausgabe das Ehepaar Lindner. Sie wohnen in Piding und führen, wie viele unserer Gemeindeglieder, eine konfessionsverbindende Ehe. Karin Lindner ist evangelisch, Dr. Wolfgang Lindner katholisch. Sie waren und sind - im Kleinen und im Großen - Teil der ökumenischen Bewegung. Im Gespräch ist zu spüren, wie sehr ihnen die Einheit der Christen am Herzen liegt, aber auch, dass das jahrzehntelange Ringen manche Enttäuschung mit sich gebracht hat.

A.U.: *Frau Lindner, vor über 50 Jahren haben Sie als Evangelische ihren katholischen Mann geheiratet. Warum sind Sie damals nicht einfach konvertiert?*

Fr. L.: Das war für mich völlig unvorstellbar. Ich habe den Katholizismus aus meiner Zeit in der von Englischen Fräulein geführten Volksschule eigentlich sehr gut gekannt. Er hat mich zuerst auch fasziniert, dann schlug das aber ziemlich bald ins Gegenteil um. Besonders hat mir am evangelischen Glauben immer die Gewissensfreiheit gefallen und dass man nicht an so strenge Regeln und Dogmen gebunden ist.

A.U.: *Herr Lindner, wenn Sie auf die Jahrzehnte Ihrer konfessionsverbindenden Ehe zurückblicken: Was war am schwierigsten?*

Hr. L.: Was mich heute am meisten belastet, ist, dass alle unsere drei Kinder, die wir katholisch erziehen mussten, der Kirche verloren gegangen sind. Sie sind alle nicht mehr kirchlich gebunden. In der Zeit des Studiums, als sie nicht mehr zu Hause wohnten, haben sie sich schnell beiden Konfessionen entfremdet. Anson-

sten war unsere konfessionsverbindende Ehe nur ein Gewinn.

A.U.: *Was sind ihrer Erfahrung nach grundlegende Voraussetzungen, damit zwei gläubige Menschen verschiedener Konfession als Paar zusammen leben können?*

Fr. L.: Mein Mann war schon immer etwas aufsässig. Als ich ihn kennenlernte, war er gerade über Kreuz mit einem katholischen Geistlichen. Das hat mir gut gefallen.

Hr. L.: Ich muss vielleicht dazu sagen: Ich stamme aus einem sehr konservativen katholischen Elternhaus aus bäuerlichem oberpfälzischem Milieu und war nie mit dem Protestantismus in Berührung gekommen. Mein pubertärer Loslösungsprozess war im Wesentlichen auch eine Loslösung von kirchlicher Autorität. Deswegen diese Aufmüpfigkeit.

Fr. L.: Am Tag als wir uns kennenlernten, fragte er mich über den evangelischen Glauben aus.

Hr. L.: Wir haben die ganze Fahrt im Ski-Bus von Schliersee bis München nur über evangelische Theologie gesprochen. Das war der Beginn eines fünfzigjährigen Dialogs. Wir hatten uns immer viel zu sagen, haben gemeinsam Bücher gelesen, zum Beispiel von Hans Küng. Langweilig geworden ist es bei uns geistig und geistlich nie.

A.U.: *Sie sind beide Historiker. Wenn Sie die Jahrzehnte seit Ihrer Hochzeit mit dieser wissenschaftlichen Brille betrachten - wie hat sich die Ökumene seitdem entwickelt?*

Fr. L.: Wir waren damals voller Hoffnung. Regelmäßig waren wir in Niederalteich zu den Tagungen der Una-Sancta-Bewegung und hatten auch viele Jahre die gleichnamige Zeitschrift, die wir eifrig gelesen haben. Aber schon in den 70er Jahren unter Paul VI. hat man gemerkt, dass es nicht mehr weitergeht. Vor allem, dass man Hans Küng, auf den wir große Hoffnungen gesetzt hatten, 1979 die Lehrbefugnis entzogen hat, war schlimm. Wir haben



uns dann eher der Politik zugewandt, die damals mit Brandts neuer Ostpolitik auch sehr spannend war.

Hr. L.: Wir haben eben gehofft, dass der ökumenische Prozess durch das 2. Vatikanische Konzil weitergeht. Ein Großteil der wichtigen katholischen Theologen war auf Ökumene eingestellt. Doch viele gute Ansätze, die damals da waren, wurden dann von Papst Johannes Paul II. nicht weiterentwickelt.

A.U.: Was hat sich hier in Bad Reichenhall und Umgebung in diesen Jahrzehnten getan?

Hr. L.: Wir haben Mitte der siebziger Jahre sehr progressistische ökumenische Weihnachtsgottesdienste ins Leben gerufen, gemeinsam mit dem damaligen Kaplan Prediger und Pfarrer Garms. Die Gottesdienstbesucher haben selbst den Gottesdienst mitgestaltet.

Fr. L.: Später hat sich dann in Bezug auf Ökumene in Reichenhall eigentlich sehr wenig getan. Aber wir waren meistens beim ökumenischen Arbeitskreis dabei.

A.U.: Gibt es eine kirchliche Begebenheit, die Sie erlebt haben, und die Sie im Nachhinein als historischen Moment bezeichnen würden?

Fr. L.: Ja, der 1. Ökumenische Kirchentag in Berlin. Wir haben teilgenommen an beiden verbotenen Gottesdiensten in der Gethsemanekirche und das war ein großes Erlebnis. Es hat uns wirklich wie ein Keulenschlag getroffen, dass man die katholischen Geistlichen, die daran mit-

gewirkt haben, dermaßen schlimm behandelt hat.

Hr. L.: Hasenhüttl hat den katholischen Gottesdienst gehalten und hat die evangelischen Brüder und Schwestern eingeladen zur Teilnahme an der Kommunion. Deswegen hat man ihm die Lehrerlaubnis aberkannt, sein Priestertum aberkannt und inzwischen ist er ausgetreten. Der katholische Bischof von Berlin hat behauptet: „Dort wollte man nur auf Show arbeiten und provozieren.“ Aber wir haben gesehen, wie vielen Mischehepaaren die Tränen heruntergelaufen sind.

Fr. L.: Der Hasenhüttl stand da am Altar und alle waren so bewegt, dass sie ihn nicht mehr haben gehen lassen.

Hr. L.: Alle haben dieses Taizé-Lied gesungen „Meine Hoffnung und meine Freude“, zehn Minuten lang. Die Kirche war völlig überfüllt. Noch draußen auf der Straße haben Sie die Kommunion ausgeteilt!

Fr. L.: Wenn man irgendwo den Heiligen Geist wehen spüren konnte, dann dort.

A.U.: Frau Lindner, angenommen, die katholische Kirche würde Ihnen einen Wunsch erfüllen. Was würden Sie sich wünschen?

Fr. L.: Tja, dass sie das Verbot des gemeinsamen Abendmahls aufhebt. Soweit ich weiß, sind viele katholische Theologen der Meinung, dass das mittlerweile gegenstandslos ist.

A.U.: Herr Lindner, wenn Sie in der evangelischen Kirche etwas verändern könnten, was wäre das?

H.L.: Ich würde mir wünschen, dass die evangelische Kirche eben nicht von der Religion des Wortes immer mehr zur Religion des Zeichens wird, dass sie sich nicht zu sehr auf die katholische Volks- und Sakramentalfrömmigkeit einlässt und diesem Einfluss nicht erliegt.

A.U.: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Ehepaar Lindner unterhält übrigens im Internet ein Blog über die Jugendbewegung sowie literarische und historische Themen: <http://jube.twoday.net/>

Patientenbücherei im Klinikum Bad Reichenhall



Neulich wurde ich von einer langjährigen Nachbarin angesprochen: „Stimmt das, dass es im Krankenhaus Bad Reichenhall (und auch in Freilassing) eine Patientenbücherei gibt? Das wusste ich gar nicht!“

Damit Ihnen das nicht ebenso geht, liebe Gemeindebriefleser, oder schlimmer: Sie nicht erst erkranken müssen: Ja, es gibt seit vielen Jahren eine kleine, aber feine Zweigstelle der öffentlichen evang. Bücherei im Krankenhaus Bad Reichenhall.

In der Nachfolge von Frau Barbara Miethsam steht die Zweigstelle unter der Leitung von Sabine Altmann, welche mit acht bis zehn ebenfalls ehrenamtlichen Helferinnen die kostenlose Ausleihe betreibt.

Das breitgefächerte Sortiment der über tausendzweihundert Bücher reicht vom Kinderbuch, über Biografien, Großdruck und

natürlich spannenden Krimis bis zu Heimatbüchern. Es können sogar CD-Player samt Hörbuch- und Musik-CD's ausgeliehen werden, komplett mit Kopfhörern.

Von Montag bis Mittwoch ist vormittags der Bücherwagen auf den Stationen unterwegs, um bettlägerigen Patienten die Ausleihe direkt zu ermöglichen. Jeden Donnerstag ist außerdem der Bücherraum im fünften Stock des Klinikums von 14.30 bis 16.00 Uhr für alle gehfähigen Patienten geöffnet. Die Rückgabe der entliehenen Medien funktioniert sehr einfach, mittels Einwurf in die Bücherkiste in der Empfangshalle.

Durch ständige Erweiterung und Modernisierung des Bücherangebots und kompetente fachliche Beratung über die Mitarbeiter erfreut sich diese Zweigstelle unserer öffentlichen evang. Bücherei immer größerer Beliebtheit. Selbst die Mitarbeiter des Klinikums nutzen unseren Service für die Stunden der langen Nachtwachen oder Vorleseaktionen in der Palliativstation.

Übrigens, sollten Sie vormittags von Montag bis Mittwoch etwas Zeit, ca. zwei Stunden haben, freuen wir uns immer über neue Ausleih-Helfer, die mit den erfahrenen Kolleginnen am Bücherwagen die Stationen besuchen. Kommen Sie doch einfach mal am Donnerstag im Klinikum Bad Reichenhall, 5. Stock vorbei!

Sabine Altmann

Lesezauber für Kids

Ab März 2011 neu in unserer Bücherei: Für Kinder nehmen wir uns jetzt

jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr Zeit zum Lesen.

Büchereimitarbeiter lesen vor von A wie Abenteuer- bis Z wie Zauberegeschichten. Eltern können in dieser Zeit mit auf die „Reise“ gehen oder selber in Ruhe schmökern, denn ... *„Bücher sind die fliegenden Teppiche ins Reich der Fantasie“* (Jean Paul)

Wir freuen uns auf viele abenteuerlustige Mitreisende!

Und wer selbst gerne seine Bücherleidenschaft ausleben und sich aktiv beteiligen möchte, die Bücherei – auch im Krankenhaus – sucht engagierte Mitarbeiter. Sprechen Sie uns an!

Freude am Tanzen

Wenn Sie sich gerne nach Musik bewegen, etwas für Ihr Wohlbefinden tun wollen und eine fröhliche, entspannte Atmosphäre lieben, dann sind Sie bei uns richtig!

Wir sind ein offener Tanzkreis für Alt und Jung ohne Beitrittsverpflichtungen, würden uns aber über eine regelmäßige Teilnahme sehr freuen.

Sie können ohne An- oder Abmeldung zu uns tanzen kommen, egal ob alleine oder mit einem Partner.

Wir bieten ein buntes Tanzprogramm: Internationale Folkloretänze (seniorengerecht), Standard- und Lateintänze in geselliger Form und andere moderne Tanzformen.

recht), Standard- und Lateintänze in geselliger Form und andere moderne Tanzformen.

Kommen Sie doch einfach einmal vorbei und tanzen mit uns!

Jeden Freitag von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Pavillon an der evangelische Stadtkirche Bad Reichenhall (außer in der Passionszeit).

Wir heißen Sie herzlich willkommen!
Ihr Tanzkreis „Freude am Tanzen“

Ruth Blaske de Romeral



Seniorenausflug zum Chiemsee

Alles neu macht der Mai. Natürlich ist es gar nichts Neues, dass unsere Gemeinde einen Tagesausflug für Senioren anbietet. Aber ein paar Dinge am Ausflug selbst werden in diesem Jahr anders: Zunächst findet er schon Ende Mai statt, nämlich am 31.5.. Weiterhin wird er in diesem Jahr etwas länger: Wir fahren um 10.30 Uhr an der Stadtkirche los und werden gegen 17.30 Uhr zurück sein. Außerdem veranstalten wir den Ausflug in diesem Jahr gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Berchtesgaden. Dadurch können wir die Kosten niedrig halten und eröffnen die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch. Ziel ist diesmal der Chiemsee. Mit dem

Schiff geht es zur Fraueninsel, wo zunächst ein gutes Mittagessen wartet. Anschließend besichtigen wir die Klosterkirche Frauenwörth und erfahren noch etwas mehr über die schöne Insel. Am Nachmittag ist dann Zeit zum Spazieren gehen und Kaffee trinken.

Die Anmeldefrist und weitere Details werden rechtzeitig bekanntgegeben. Natürlich können Sie sich auch bereits jetzt im Pfarramt anmelden.

WICHTIG: Der **Seniorenachmittag am 24. Mai entfällt**, da stattdessen eine Woche später der Ausflug stattfindet.

Urbanczyk

Unser Gemeindeverein sucht Helferinnen und Helfer für den Besuchsdienst

Der Besuchsdienst ist im breitgefächerten Aufgabenbereich unseres Gemeindevereins nicht mehr wegzudenken. Unter der Leitung von Frau Ingrid Maroldt kümmern sich 20 Frauen und Männer derzeit um 26 kranke, behinderte Mitmenschen, die sich einsam und allein gelassen fühlen.

Unsere Helferinnen und Helfer wollen ihnen ihre weitere Umwelt wieder etwas erschließen, wollen ihnen erzählen, was draußen so vorgeht, ihnen etwas vorlesen, mit ihnen lachen oder auch an ihrer Traurigkeit teilnehmen. Sie wollen mit ihnen

spazieren gehen – mit oder ohne Rollstuhl. Sie machen kleine Besorgungen, Botengänge – also Dinge, die über die Möglichkeiten der Pflegekräfte hinausgehen.

Als Belohnung bekommen unsere Helferinnen und Helfer ein von Herzen kommendes Dankeschön oder auch nur einen dankbaren Blick mit der Bitte, doch recht bald wieder vorbeizukommen. Mitmenschen, die sich für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe einsetzen wollen, möchten sich bitte an das Pfarramt Tel. (08651) 62017 oder an Frau Maroldt Tel. (08651) 3763 wenden.

Aus der Diakoniestation

Liebe Gemeinde,
das neue Jahr ist bereits ein paar Monate alt und das Frühjahr steht vor der Tür. Viele ältere Menschen sind allein zu Hause, das noch schlechte Wetter und die häufig eingeschränkte Mobilität zwingt viele in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Ihre Diakoniestation hilft dort, wo Hilfe nötig ist, sei es im Haushalt, beim Ein-

kauf, bei der Grund- und Behandlungspflege sowie bei der Installation einer Hausnotruf-Anlage. Und falls Sie Pflege benötigen, werden Sie von unseren erfahrenen Pflegekräften versorgt. Rufen Sie uns einfach an: (08651) 3113

MIT LEIB UND SEELE
Ihre
Diakonie 

Ihre Madeleine Eiginger
Pflegedienstleitung

Literarische Abende jeweils Dienstag, 19.30 Uhr

Öffentl. Bücherei der Evang. Kirchengemeinde, Gabelsbergerstr. 3

- 12.4. **Eva Baronsky:**
„Herr Mozart wacht auf“ und andere Zeitreisen
Ref.: Barbara Miethsam, Bad Reichenhall
- 10.5. **„Die Stunde des Pelikans“**
-Maximilian Kolbe - Autorenlesung
Ref.: Walter Heinrich, Golling
- 14.6. **David Grossmann:**
„Eine Frau flieht vor einer Nachricht“
Ref.: Karola Nahrath, Bad Reichenhall
- 12.7. **„Geschichte und Geschichten**
von Mühlen und Müllern“
Ref.: Hella Brust, Saarbrücken

Vorträge

- Di., 17.5., 19.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung
„Wie sicher ist der Euro?“ -
2011 Schicksalsjahr des Euro
Ref.: Rainer Schwarzer (ehem. Referatsleiter der
Europaabteilung in der bayer. Staatskanzlei)
Pavillon/Stadtkirche, Kurstr. 5, Am Kurpark
- Di., 7.6., 19.30 Uhr **„Der Gott im Kopf und der Gott in der Bibel“ -**
Gottesbilder der Menschheit
Ref.: Mag. Dr. Peter Brausch, Salzburg
Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6
- Di., 21.6., 19.30 Uhr **„Die Schlösser Augusts des Starken“**
Ref.: Kunsthistoriker Roland Werner, Hamburg
Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6

Abende mit der Bibel

jeden 1. und 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6
(außer Ferien)

Oberthema: Himmel – Erde ...und zurück. Der Epheserbrief

- 17.3. Neues Lebensziel – neuer Lebensstil
Eph. 4, 17 – 5, 20
7.4. Auf allerlei Angriffe gerüstet
Eph. 6, 10-24

Oberthema der Bibelabende ab Mai: Die 4 Elemente in der Bibel

- 5.5. Feuer
19.5. Erde
7.7. Wasser
21.7. Luft

Aus dem Leben der Gemeinde...

Taufen

08.01. **Ida Marie Urbanczyk**



Beerdigungen/Verabschiedungen

15.10.	Loretta Noering	89 Jahre	11.1.	Maria Bauer	96 Jahre
22.10.	Heinz-Günther Bartels	66 Jahre	7.1.	Ruth Kersken	95 Jahre
29.10.	Ingler Gisela Beyrodt	84 Jahre	7.1.	Anneliese Köcher	89 Jahre
29.10.	Else Landeck	87 Jahre	18.1.	Ingeborg Auweck	61 Jahre
30.10.	Leontine Zenger	95 Jahre	25.1.	Rolf-Günter Weckerle	82 Jahre
11.11.	Uta Aßmann	66 Jahre	1.2.	Ingrid Harig	90 Jahre
11.11.	Natalie Kremin	95 Jahre	28.1.	Volker Kujath	64 Jahre
5.11.	Margarete Löw	85 Jahre	11.2.	Olga Micheilis	47 Jahre
9.11.	Wilhelmine Morgenstern	84 Jahre	17.2.	Gerda Schmid	84 Jahre
15.11.	Gotthard Riehl	88 Jahre	18.2.	Heinrich-Ernst Seraphim	80 Jahre
17.11.	Erwin Wäsch	84 Jahre	21.2.	Waltraud Steinbacher	72 Jahre
23.11.	Gerta Zeißig	92 Jahre	21.2.	Inge Przywecki	79 Jahre
20.12.	Sonja Retzlaff	54 Jahre	23.2.	Irmgard Buckley	91 Jahre
21.12.	Werner Zull	84 Jahre	26.2.	Udo Trotz	66 Jahre
28.12.	Konrad Zigl drum	69 Jahre	3.3.	Helmut Doebert	85 Jahre



Gruppen und Kreise im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6, Bad Reichenhall

(nicht in den Schulferien vom 18.4. bis 30.4 und vom 14.6. bis 25.6.)

Minitreff

1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr,
nach Anmeldung bei Fr. Kretschmer, Tel. (08651) 9004785

Frauenkreis

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

Senioren

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

Motettenchor

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr

Jugend

Mitarbeiterkreis jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Ökumenisches Gespräch

Termin bitte im Pfarramt erfragen

Kurseelsorge - Gesprächsabende im kleinen Kreis

im Pavillon/Stadtkirche, Am Kurpark

24.3.2011, 19.30 Uhr	Kränkung - Krise - Krankheit - Johannes Häberlein
14.4.2011, 19.30 Uhr	Die unerträgliche Leichtigkeit der Sucht Johannes Häberlein
12.5.2011, 19.30 Uhr	Kriegskind Sein - Johannes Häberlein
26.5.2011, 19.30 Uhr	Depression - die leise Wut auf's Leben Johannes Häberlein
9.6.2011, 19.30 Uhr	Lieben - (k)eine Kunst - Johannes Häberlein
30.6.2011, 19.30 Uhr	Älter werden - Anfechtungen und Chancen Brigitte Malik

Wandern zu Kirchen

Rückkehr jeweils gegen 18.00 Uhr

Wir laden Sie ein:

- zu kurzen, gemeinsamen Wanderungen
- zum Betrachten von Kirchen
- zum Miteinander-Reden und Still-Werden
- zum Brotzeitmachen in einem Landgasthaus.
Bei schlechtem Wetter legen wir die Wanderstrecke mit dem Fahrzeug zurück. Treffpunkt: Evang. Stadtkirche
Anmeldung: jeweils bis Montag vor der Wanderung
telef. im Evang. Pfarramt, Tel. 08651/62 017

Mi., 11.5.

Ainring

Busfahrt hin- und zurück - 8,- Euro, Treffpunkt 14.00 Uhr ab Stadtkirche. Anmeldung im Pfarramt bitte bis Mo., 9.5.

Mi., 8.6.

Laufen und Oberdorf

Busfahrt hin- und zurück - 10,- Euro; Treffpunkt 13.30 Uhr ab Stadtkirche. Anmeldung im Pfarramt bitte bis Mo., 6.6.

Berggottesdienste

*Siehe auch im Internet:
www.berggottesdienst.de*

Do., 26.5.,
15.00 Uhr

Johanneshögl bei Piding

Treffpunkt: 14.30 Uhr Stadtkirche; für Busfahrt hin und zurück/ 6,-€, Rückkunft ca. 18 Uhr (findet bei jedem Wetter statt) Anmeldung im Pfarramt bitte bis Di., 24.5.

Do., 16.6.
15.00 Uhr

Fürmannalm bei Anger

Treffpunkt: 14.30 Uhr Stadtkirche; für Busfahrt hin und zurück/ 6,-€, Rückkunft ca. 18 Uhr (findet bei jedem Wetter statt) Anmeldung im Pfarramt bitte bis Di., 14.6.

Sa., 25.6.
11.00 Uhr

Ökum. Berggottesdienst auf der Bindalm/Ramsau
Genauere Informationen im Pfarramt

Informationen

Bücherei:

Gabelsbergerstr. 3, Tel. (086 51) 24 34
Öffnungszeiten: So. 10.00 – 12.00 Uhr
Di. 15.30 – 19.00 Uhr
Mi., Do., Fr. 15.30 – 18.00 Uhr
Fr. auch 9.30 – 11.00 Uhr

www.evangelisch-buecherei-badreichenhall.de

Mobiler Bücherdienst:

für hausgebundene Leser. Sie erreichen uns telefonisch während der Ausleihzeiten unter o.a. Tel.-Nummer

AA und Al-Anon:

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6.
Kontakt: Tel. (086 69) 78 98 34

Diakoniestation: Tiroler Str. 1 Bad Reichenhall

Haus-Krankenpflege und Seniorenbetreuung und wieder im Programm: „Gepflegter Urlaub“
Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung u. Vermittlung von Essen auf Rädern, Tel. (08651) 3113, Fax 2701,
e-mail: dsr@diakonie-traunstein.de
Pflegedienstleitung: Madeleine Eiginger
Sprechstunde: tägl. 8.00 - 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Evangel. Bildungswerk:

Crailsheimstr. 12, Traunstein, Tel. (0861) 2720

Pfarramtbüro:

Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 6 2017, Fax 6 94 12
e-mail: stadtkirche.badreichenhall@gmx.de
Internet: www.bad-reichenhall-evangelisch.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Di. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr

Pfarrer:

Hans-Georg Bredull, Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 6 2017
André Urbanczyk, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (086 51) 37 66
Brigitte Malik, Forstamtstr. 8, Tel. (086 51) 23 43

Kantor:

Matthias Roth, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (086 51) 71 87 87

Diakon:

Johannes Häberlein, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (08651) 6 92 07

Spendenkonto:

Evangel. Kirchengemeinde Bad Reichenhall
Kto.-Nr. 12 740, Sparkasse BGL, BLZ 710 500 00
(bitte Spendenzweck angeben)

Kirchenvorstand 2006 bis 2012: Friedhelm Brandes, Piding; Günter Engelmann, Piding; Renate Graßl, Bad R`hall; Klaus Herrmann, Bad R`hall; Mario Mayer, Bad R`hall; Renate Ott, Bayer. Gmain; Christian Reichelt, Bayer. Gmain; Ursula Ripper, Anger; Hans-Udo Schmieden, Piding; Annette Schöndorfer, Piding; Wolfgang Schweitzer, Bad R`hall; Iris Tanzer, Bad R`hall; Vertrauensmann: Günter Engelmann. Stellvertreterin: Renate Graßl. Kirchenpfleger: Friedhelm Brandes

Ersatzleute sind: Dieter Alt, Bad R`hall; Sigrid Celant, Teisendorf; Wolf-Dietrich Funk, Bad R`hall; Axel Janßen, Anger; Claudia Lottermoser, Bad R`hall; Rolf-Dieter Pöhlsen, Bad R`hall; Wolfgang Simon, Schneizleuth.

Passionsgottesdienste

Jeweils Freitag um 17.00 Uhr 18.3., 25.3., 01.4., 8.4., 15.4.
Oberthema: „Viele Bilder – ein Kreuz“
im Pavillon an der Stadtkirche

Sondergottesdienste in der Stadtkirche

Sa., 16.4. 17.00 Uhr **Beicht- und Abendmahlsgottesdienst**
für Konfirmanden, Eltern und Paten
So., 17.4. Palmarum 9.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst**
So., 19.6. 9.30 Uhr **Orgelweihe**

Gottesdienste in der Karwoche, Ostern bis Pfingsten

Gründonnerstag 21.4. 17.30 Uhr **Gottesdienst** mit Hl. Abendmahl
Karfreitag 22.4. 9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Hl. Abendmahl
15.00 Uhr **Andacht zur Todesstunde Jesu**
Motettenchor der Stadtkirche singt Motetten
Ostersonntag 24.4. 4.30 Uhr **Osterfeuer** vor der Stadtkirche
5.00 Uhr **Feier der Osternacht** mit Hl. Abendmahl
anschl. Osterfrühstück im Pavillon
9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Hl. Abendmahl
(Kirchenkaffee entfällt)
Ostermontag 25.4. 9.30 Uhr **Österlicher Familiengottesdienst**
Christi Himmelfahrt 2.6. 9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** mit Hl. Abendmahl
Pfingstsonntag 12.6. 9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Hl. Abendmahl
mit Jubelkonfirmation
Pfingstmontag 13.6. 9.30 Uhr **Ökum. Gottesdienst** mit Chormusik
Liturg: Pfr. Bredull; Prediger: Pfr. Strasser-Langenfeld

Ökumenische Taizé-Gebete

Jeden letzten Sonntag im Monat um 20.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Ägidi

Neuer Gottesdienst im SeniVita Piding und neue Gottesdienstzeiten in den Seniorenheimen

Seit Februar gibt es eine neue Predigtstelle in unserer Gemeinde: Das SeniVita Seniorenhaus in Piding, Lindenstr. 46. Ab Mai finden dort regelmäßig Gottesdienste am ersten Mittwoch im Monat um 16 Uhr statt. Auch die Gottesdienstzeiten in den anderen Seniorenheimen ändern sich teilweise. Wir bieten die Gottesdienste nun fast alle während der

Woche (statt wie bisher am Samstag) an. Die Termine im Einzelnen finden Sie auf S. 20.

Zu allen Gottesdiensten sind übrigens auch „Außerhäusige“ ganz herzlich eingeladen. Erfahrungsgemäß freuen sich die Bewohner sehr über weitere Mitfeiernde.

Urbanczyk

Gottesdienste

Bad Reichenhall Stadtkirche (sonntags)	9.30 Uhr	Hauptgottesdienst , anschl. Beichte u. Hl. Abendmahl, (jeden 1. So. im Monat Abendmahl im Gottesdienst, jeden letzten So. im Monat Kirchenkaffee)
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst (Pavillon) jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Bayerisch Gmain , Kath. Pfarrsaal <small>Im OG des Kindergartens rechts neben der Kirche</small>	9.30 Uhr	jeden Sonntag jeden letzten Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl
Anger , Kath. Pfarrkirche	11.00 Uhr	jeden 1. So. im Monat: 3.4., (in Aufham*: 1.5., 5.6., 3.7.) *Achtung!! Die Kirche in Anger wird ab Mai renoviert, Während der Renovierung finden unsere Gottesdienste in der Jakobuskirche in Aufham statt.
Marzoll , Kath. Pfarrkirche	11.00 Uhr	jeden 2. Sonntag im Monat: 10.4., 8.5., 12.6. (Pfingstsonntag), 10.7.
Piding , Alter Pfarrhof Petersplatz 2 (Verkehrsamt 1. Stock)	11.00 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat: 20.3., 17.4., 15.5., 19.6., 17.7.;
NEU! Seniorenwohnen Riedelstraße in Bad R' hall , Riedelstr. 5 a	16.00 Uhr	jeden 1. Donnerstag im Monat 7.4., 5.5., 2.6. (Christi Himmelfahrt), 7.7.;
Seniorenzentrum in Bayer. Gmain , Maisstr. 10	16.30 Uhr	jeden 3. Samstag im Monat 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7.;
NEU! Seniorenwohnen Kirchberg , Kapelle in Bad R' hall , Thumseestr. 9	18.00 Uhr	jeden 3. Samstag im Monat 19.3., 16.4., ab Mai jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
NEU! Seniorenhaus SeniVita in Piding , ab Mai 2011: Lindenstr. 46	16.00 Uhr 16.00 Uhr	23.3. jeden 1. Mittwoch im Monat 4.5., 1.6., 6.7.;

Für die Gemeindeglieder, die an den Abendmahlsfeiern in den Gottesdiensten nicht teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit eines **Hausabendmahls** an. Wenden Sie sich bitte deswegen telefonisch an das Pfarramt.

Abholung zum Gottesdienst

Unser Gemeindeglied, Herr Stefan Kohl, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, am **jeweils letzten Sonntag im Monat** Gemeindeglieder mit unserem Bus zum Gottesdienst abzuholen u. nach dem Kirchenkaffee wieder heimzubringen. Bitte hierfür im Pfarramt (Tel. 08651/62017) bis donnerstags zuvor anmelden.